

Einheitliche Standards in Bibliotheken

Am 1. Juli fiel der Startschuss für das Projekt Qualitätsmanagement-Verbund (QM) des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e. V. (DBV). Das Büro der Projektleitung befindet sich in Genthin.

Genthin (bpü). Die Schaffung der QM-Verbünde Nord und Süd von öffentlichen Bibliotheken in Sachsen-Anhalt dient der Zertifizierung der kulturellen Bildungsangebote der Bibliotheken. Der DBV Sachsen-Anhalt initiiert mit dem Projekt eine Kooperation von leistungsfähigen öffentlichen Bibliotheken, welche eine Struktur in Sachsen-Anhalt begründen können, die mit Hilfe von zertifizierten Standards als Anbieter von kulturellen Bildungsangeboten neue Maßstäbe setzen kann.

Die Ergebnisse des Verfahrens sollen zu einer direkten und nachhaltigen Verbesserung des Dienstleistungsangebotes der teilnehmenden Bibliotheken führen.

Hier stehen die Wünsche und Vorstellungen der Kunden im Mittelpunkt. Oberstes Ziel der QM-Verbünde ist die Schaffung eines abgestimmten und



Ansprechpartner für das QM-Projekt: Gabriele Herrmann (v.), Benita Pütsch (h.l.) und Andrea Broll (h.r.). Foto: privat

einheitlichen Qualitätsansatzes in den öffentlichen Bibliotheken des Landes.

Die Bereitstellung eines aktuellen Medienangebotes, die Förderung der Lesefähigkeit

und Medienkompetenz, die Unterstützung des lebenslangen Lernens und der Freizeitgestaltung sowie die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement sind von besonderer

Bedeutung. Doch Bibliotheken sollen auch Orte der Begegnung sein und ihre Stellung im kommunalen Kultur- und Bildungsangebot verbessert sehen.

Insgesamt sind 20 Bibliotheken an den QM-Verbänden beteiligt. „Unser Verband will die Chance der Förderung durch das Land nutzen und einen Beitrag zur Umsetzung der Ergebnisse der Landesbibliothekskonferenz erbringen“, sagt Hartmut Glöckner, Vorsitzender des DBV Sachsen-Anhalt.

Das Büro der QM-Projektleitung befindet sich am Sitz der Geschäftsstelle des DBV Sachsen-Anhalt, in Genthin.

Ansprechpartner sind Projektleiterin und Geschäftsführende Vorsitzende des Landesverbandes im DBV, Gabriele Herrmann, Andrea Broll für den Bereich Nord und Benita Pütsch für den Süd-Bereich.

Das Zertifizierungsverfahren soll innerhalb von drei Jahren erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden.

Ermöglicht wurde das Projekt durch die finanzielle Beteiligung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).